

1707

A

ABRECHNUNG VON [BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN] MIT [DEM AGENTEN DER  
KATH. ORTE IN MAILAND, NICOLO LUIGI] PEL[L]IZARI,  
[WEGEN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT AMRHYN IN  
SPAN. DIENSTEN]

"H. Pelizari Rechnung[:]

1704 im Jenner dem fendrich 49 lb.

H. [Johann Konrad?] Crenzlin [=Kränzlin] den 24. Julii 200 lb.

1705 im Monath Jenner Februar Mertz bin ich zuo kurtz  
um 2000 lb.

an H. Pelizari Rechnung.

Er Verehrth Mir 7 Philipp und iedem soldaten sid 7bris  
[=September] 1706 des brodts Vorschuz.

Gwehr Kleider etc. ist noch Verhanden, wo Er mir sol-  
ches Verrechneth.

Wegen 100 Philipp dem Krentzli im Monath 7bris Ent-  
pfangen, wo Ers hat könen einbehalten, die sidth 7bris  
nit Mehr passierth.

Undt das alle schullden bezallt sein. Niemandt nichts  
an mir zuo fordern die quittanz einreichen.

Ob sid dem Monath Meyen 1705 der H. Pellizari den  
Kaufflütten nit Mehr bezahlt habe.

Der Crenzlin ist nit Mehr passierth sid dem Monath  
August.

Jtem im October um 698 lb. kleider für Sabionetta  
kauft wo ales hinkomen.

N<sup>a</sup> von Monath 7bris Zallth Man nit Mehr die 6 par cent.

Frankreich weiss nichts von solchem, dar vor auch  
Muess der Pellizari Nur 5 Rechnen.

Jtem wägen brodt bi Miner abreiss aus Meilandt.

H. Hauptmann [=Capitaine-Lieutenant Johann Josef]  
Sidler

1704 dem H. Cap. lieutenant Sidler den 16. Mertzen 2000 lb.

Aus befelch Herrn Oberst [Jost Amrhyn] ihm zalt  
im Aprillen. 500

Dem H. Sidler den Ersten Augusti 480 lb.

Den 3 7bris H. Sidler 245 lb.

Dem Kauffmann in Lodi Felice Barionne 2000 lb.

den 4. 7bris 1704

H. Sidler den ersten octobris 245 lb.

Den Hebreern oder Juden in Alexandria [=Alessandria] 1000 lb.

9bris dem H. Sidler 245 lb.

10bris H. Sidler 245 lb.

Den 30. 10bris wider 245 lb.

1705 hat Er Entpfangen Apprilen lauth Monat Rodell 330 lb.

Meyen 330 lb.

Von H. Pelizari hat Er Entpfangen den 16. Februarij 490 lb.

an sein besoldung.

Den Juden den 16. Februarj in Allexandria 1000 lb.

Merz H. Sidler Monath Rodel 330 lb.

Allso fortan alle Monath 330 lb.

NB. zuo fragen wer der Salvator Vital seye ob Es ein

Jud etc. worum und wo Es ausglichen den soldaten.

Der Monath 7bris ist nit Mehr in das Stado Compte.  
 im Monath 7bris 1706 sindt ... Zallth worden 4500 lb.  
 NB. das ist für den Monath August weillen allzeith  
 H. Pellizari ein Monath schuldig bliben.  
 NB. wegen den Juden in Allexandria so 2000 lb.  
 ohne die 1619 lb. so H. Oberst enthallten.  
 NB. wegen dem brodt sagt H. Sidler nichts Entpfangen han anno 1707 ...  
 [bis] in Decembri".

---

AH 97, 243

## 109

1650 Mai 14.

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DES ZUGER STABFÜHRERS, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE  
 SITZUNG DES STADTRATES] VOM 14. MAI 1650

---

"[1.] Sambstags den 14. May 1650 hat A[mmann von Stadt und Amt Zug,  
 Georg] Sidler ein Anzug thon synes Vorhabens in die 3 gmeinden [Ae-  
 geri, Menzingen und Baar] zu gahn, den Eydt einzunehmen. Woruff ich  
 [Zurlauben, der infolge seiner knappen Wahl zum Ammann von Stadt  
 und Amt Zug dieses Amt Georg Sidler überlassen hatte] Jn der Anfrag  
 gerathen, dass wyl an dem Schwertag guetfunden, es solte der Landt-  
 schryber [Adam Signer] nach gewohnter ablösung der Articlen, auch  
 Vermelden oder ablösen: das obwolen an der Landtsgmeind [vom 1. Mai  
 1650] man dem Amman nit geschworen, dass Jedoch menighlichen  
 schuldig wäre, zehalten die Articul, als wan man Jm Platz [zu Zug]  
 geschworen häte. So solte es daby, und er A[mmann] Sidler an-  
 heimbsch Pliben deme der mehrtheil auch gevolget. Allein Veter  
 Stathalter [Konrad **Brandenberg**], [Stadt- und Amtsrat] Doctor [Paul]  
 Wikhart, [Stadt- und Amtsrat Hans] Bengg vorgewendt wyl bereits hie  
 [in Zug] am Sonntag [den 8. Mai] er den Eydt ingenommen, möchte es  
 nüt schaden. Könnte man alle alte Rechtsaminen reservieren. Daruff  
 der A[mmann] Sidler vorgewendt, man begere sinen Jn den gmeinden,  
 sonst möchte ers woll überhebt Syn. Aber bynebednts mit sonderm yf-  
 fer und Zorn einbracht, Sam müesse er verspüren, als welle man Jm  
 eins anenmachen, und also noch ein schmach anhenkhen, protestier  
 aber darwider undt für allen bösen ervolg. Uff das ich widerumb uff  
 myner Vorigen meynung Verpliben, undt gredt, dass ich khein ander  
 Absechen habe, als allein dardurch zuo Verhüeten, dass solcher ac-  
 tus uns den Bürgern und der Statt Zug kein nachtheil bringe; woll  
 wüssende wye us einem einzigen Exempel zuo Zytten böse Consequenzen  
 zemachen. So wir oder Unsere Vorderen von den Gmeinden [des Aeusse-